



Gemeinsame Freude: Preisträger und Jury lächeln bei der Feier in Baden-Baden um die Wette.

Foto: Kern

„Alltagshelden“ stehen im Fokus

Bürgerpreis der Sparkassenstiftung geht an Ehrenamtliche und ihre Projekte

Von Sarah Kern

Baden-Baden – Sie organisieren kulturelle Angebote in Wohnzimmern, pflegen einen Wanderweg und ermöglichen Kindern Musikunterricht: Unterschiedlicher könnten die „Alltagshelden“, die gestern mit dem Bürgerpreis der Sparkassenstiftung Baden-Baden/Gaggenau ausgezeichnet wurden, kaum sein.

Bundesweit werden mit dem Bürgerpreis alljährlich Projekte gewürdigt, in denen sich Bürger ehrenamtlich betätigen. Die Sparkassenstiftung Baden-Baden/Gaggenau nutzt dieses Instrument seit Jahren gern: „Die Region ist durch ehrenamtliches Engagement ganz besonders gekennzeichnet“, erläuterte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stefan Siebert.

Insgesamt 6000 Euro wurden von der hiesigen Sparkassenstiftung in diesem Jahr vergeben. Das Schwerpunktthe-

ma: „Kultur Leben – Horizonte erweitern“. Ausgewählt hatte die Preisträger eine Jury, zu der neben Siebert die Grünen-Landtagsabgeordnete Beate Böhlen, Ursula Lazarus (ehemals für die CDU im Landtag), der stellvertretende Chefredakteur des Badischen Tagblatts, Albert Noll, und gleich vier Rathauschefs gehören: Baden-Badens Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Gaggenaus OB Christof Florus und die Bürgermeister Karsten Mußler (Kuppenheim) sowie Robert Wein (Bischweier).

Der erste Platz in der Kategorie „Alltagshelden“ ging diesmal an den Verein „Hinz und Kunz“ aus Kuppenheim. Der ungewöhnliche Name hat eine einfache Erklärung, wie Schriftführerin Susanne Klimm erläuterte: Man habe in der Heimatgemeinde ein kulturelles Angebot „für jedermann“ schaffen wollen. Weil kein Vereinsheim zur Verfügung stand, entwickelten acht junge

Frauen die Initiative „Kultur im Wohnzimmer“, bei der sich Bürger als Gastgeber etwa für Konzerte anbieten. Die 2000 Euro Preisgeld könne man „gut gebrauchen“, freute sich Klimm: Es würden Angebote für Kinder finanziert, außerdem wolle man ein Seniorenprojekt realisieren.

Den zweiten Platz teilten sich die Michelbacher Rundwegfreunde und der Beuerner Musikkreis. Vonseiten des Musikkreises begrüßte Vereinsvorsitzende Susanne Voegler das Preisgeld von 1250 Euro als „wundervolles Geburtstagsgeschenk“: Der Verein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt stehe nach einem Vierteljahrhundert unverändert das gemeinsame Musizieren, sagte Voegler. Das Preisgeld wird gezielt eingesetzt: Unter anderem übernehme man im Bedarfsfall bis zu 75 Prozent der Musikunterrichtsgebühren für Kinder. Die Michelbacher Rundwegfreunde wollen mit

ihrem Preis hingegen Geräte, Bänke und Schilder anschaffen. Rund 20 Ehrenamtliche betreuen laut Manfred Vogt die 15 Kilometer lange Strecke – und integrieren auch den kürzeren Schlossköpfelweg in die Route.

Zum ersten Mal nach langer Pause wurde in diesem Jahr zudem wieder das Lebenswerk eines Ehrenamtlichen geehrt: Klaus Graf von der Stadtkapelle Steinbach sei „genau der Richtige“, freute sich der Vereinsvorsitzende Marc Schneider über die Würdigung des engagierten Vereinsmitglieds. Graf sei bei jedem Fest, jedem Auftritt „unersetzlich“ und habe für den Innenausbau des neuen Probenlokals bereits mehrere Hundert Arbeitsstunden investiert. In jedem Verein gebe es solche Menschen, die im Hintergrund intensiv arbeiteten, sagte Sparkassen-Chef Siebert. Klaus Graf werde deshalb „stellvertretend für viele“ gewürdigt.